Reinhard Zöllner:

Weihnachtslieder für Solo-Ukulele

Reinhard Zöllner:
Weihnachtslieder für Solo-Ukulele

Berlin 2015

Titelfoto: *Church Manger*, Michael Cannon 2010 auf Flickr, lizenziert unter CC BY-SA 2.0, überblendet mit eigenem Foto

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4
Zum Liedgut 5
Ein Kind geborn zu Bethlehem 8
Entre le Bœuf et l'Âne gris 9
Es ist ein Ros entsprungen 10
Es kommt ein Schiff geladen 11
Fröhlich soll mein Herze springen 12
Hark! The Herald Angels Sing 13
Hört! Der Engel Worte sind 14
Ich steh an deiner Krippen hier 15
Kommt und laßt uns Christum ehren 16
Les Anges dans nos Campagnes 17
Nun komm, der Heiden Heiland 18
O Heiland, reiß die Himmel auf 19
O Jesulein süß 20
Vom Himmel hoch 21
Wie soll ich dich empfangen 22
Zu Bethlehem geboren 23
Akkordtafel C6 24

Vorwort

Dieses Heft enthält 15 Weihnachtslieder aus der Zeit zwischen Frühbarock und Romantik in von mir erstellten Sätzen für Solo-Ukulele. Die Sätze werden jeweils in Standardnotation und Ukulelen-Tabulatur angegeben. Als Stimmung wird die am weitesten verbreitete Ukulelen-Stimmung C6 (GCEA) zugrundegelegt.

Der Melodieton ist in meinen Sätzen grundsätzlich der in der Tabulatur gesehen oberste Ton eines Akkordes. Er liegt praktisch nie auf der 4. Saite (der G-Saite); außer, wenn er den Melodieton verdoppelt. Die Lieder sind deshalb so gesetzt, daß sie auch mit einem nicht-rückläufig gestimmten Instrument („Low-G“)[1] gespielt werden können. Eines der Lieder — „Fröhlich soll mein Herze springen“ — ist sogar explizit als Low-G-Version ausgewiesen. Die betroffenen Stellen sind jedoch ausschließlich Übergangsnoten, die auf einem rückläufig gestimmten Instrument ohne Not ausgelassen werden können.

Auf die Angabe von Arpeggien („gebrochene Akkorde“) habe ich völlig verzichtet. Es ist eine Frage der eigenen Spieltechnik und des Geschmacks, ob man sie einsetzt. Früher meinte man, eine Ukulele klinge nur dann „ukulelig“, wenn man möglichst viel Arpeggio erklingen lasse. Das ist nicht zwangsläufig so und sollte dem eigenen Empfinden überlassen werden. Für ein Arpeggio kommen grundsätzlich alle Akkorde mit mindestens drei Noten in Frage. Da ein Arpeggio immer zu einer Verzögerung im Spielfluß führt, rate ich aber dazu, es darauf zu beschränken, wo die Melodie ohnehin verlangsamt wird: ganze, halbe und punktierte Viertelnoten, insbesondere am Ende einer Phrase (also vor einer Wiederholung, einem Pausenzeichen, dem Ende usw.). Aber das mag jeder selbst entscheiden.

Die über den Sätzen angegebenen Akkordbezeichnungen erlauben außerdem, die Lieder zu begleiten. In einigen Fällen habe ich eine gegenüber der in Gesangbüchern üblichen Version etwas tiefere Tonart gewählt, um das Singen zu erleichtern. Die Akkordbezeichnungen in Gesangbüchern können deshalb von meinen abweichen. Darauf sollte man achten, wenn man andere mitsingen oder begleiten lassen will.

Die Texte der Lieder sind in vielen Fällen aus Platzgründen nicht vollständig abgedruckt. Die Liedertexte sind jedoch aus Gesangbüchern oder im Internet leicht zu ermitteln.

Die Dichter und Komponisten der hier aufgenommenen Lieder leben schon lange nicht mehr. Ihre Texte und Melodien sind daher gemeinfrei und können ohne weiteres, auch öffentlich, aufgeführt oder bearbeitet werden. Meine Sätze sind zwar durch das Urheberrecht geschützt, ich gestatte aber ihre Verwendung zu privaten oder öffentlichen Aufführungen sowie ihre Weiterverbreitung in ihrer hier abgedruckten Form ohne weiteres.

Für Hinweise auf Verbesserungen bin ich stets dankbar. Wer sich für weitergehende Informationen zur Ukulele und weitere Stücke interessiert, findet diese auf meiner Website http://ukulele.space.

Berlin, im Advent 2015
Reinhard Zöllner

[1] Die unterste — vierte — Saite klingt bei einer rückläufigen Stimmung höher als die dritte; in C6-Stimmung heißt dies: die G-Saite (unterste Saite) ist eine Quinte höher als die C-Saite (dritte Saite) („High-G“). Bei einer „Low-G“-Stimmung klingt die G-Saite dagegen eine Quarte tiefer als die C-Saite.

Zum Liedgut

Ein Kind geborn zu Bethlehem

Ein Kind geborn zu Bethlehem ist die deutsche Fassung eines mittelalterlichen Weihnachtsliedes — die früheste Fassung stammt vom Beginn des 14. Jahrhunderts — mit dem lateinischen Titel *Puer natus est*. Die Melodie ist dem Osterlied *Erstanden ist der heilig Christ* sehr ähnlich, das gleichfalls aus dem 14. Jahrhundert stammt. Sie ist häufig bearbeitet worden, so von Johann Sebastian Bach, Josef Rheinberger und Samuel Scheidt. Ich gebe hier die Version von Michael Praetorius (1571–1621) wieder. Der Rhythmus ist sehr einfach, die Harmonik dagegen nach heutigen Maßstäben sperrig, weil kleinteilig.

Entre le Bœuf et l'Âne gris

Wann dieses Lied — eines der bekanntesten französischen Weihnachtslieder — entstand, ist umstritten; vielleicht schon im 13., sicher aber vor dem 16. Jahrhundert. Im Deutschen ist es unter dem Titel *Dort zwischen Ochs und Eselein* bekannt. Das Lied ist rhythmisch einfach und sollte flüssig gespielt werden.

Es ist ein Ros entsprungen

Ganz sicher dem 16. Jahrhundert stammt dagegen *Es ist ein Ros entsprungen*, dessen Titel oftmals mißverstanden wird: Es geht nicht um eine Rose, sondern um ein Reis (einen Zweig also), auf dem mitten im Winter — also wundersam — eine Blume aufblüht. Gemeint ist damit Jesus, auf den ein Spruch des Propheten Jesaja bezogen wird, wonach aus dem Stamme Isais (= Jesse) ein Reis wachsen und darauf eine Blume (d.h., der Messias) aufgehen werde. Die bekannteste Bearbeitung, auf der auch mein Satz fußt, stammt von Michael Praetorius. Das Lied sollte verhalten und zart vorgetragen werden.

Es kommt ein Schiff geladen

Dieses beliebte Adventslied stammt wohl aus dem 15. Jahrhundert. In seiner heutigen Fassung stammt der Text aus dem protestantischen Liedgut des 17. Jahrhunderts. Allerdings ist das Schiff, von dem hier die Rede ist, im übertragenen Sinne auf Maria, die Mutter von Jesus, bezogen: Sie bringt den Heiland „an Land" (also zur Welt). Der Text hat etwas Geheimnisvolles, die Melodie aber einen klaren Spannungsbogen, der bis zur Mitte des 5. Taktes ansteigt und danach wieder abfällt. Entsprechend kann auch das Tempo gesteigert und wieder verlangsamt werden.

Fröhlich soll mein Herze springen

Der Pfarrer Paul Gerhardt (1607–1676) und sein Kantor Johann Crüger (1598–1662) haben Mitte des 17. Jahrhunderts zahlreiche bis heute gern gesungene Lieder geschaffen; so z.B. *Geh aus, mein Herz, und suche Freud*, das 1653 erschien — im selben Gesangbuch wie auch *Fröhlich soll mein Herze springen.* Ich habe es hier für Low-G gesetzt; wenn man aber die Übergangsnoten im 1. bis 3. und 14. Takt wegläßt, kann es auch ohne weiteres mit High-G gespielt werden.

Hark! The Herald Angels Sing / Hört! Der Engel Worte sind

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) schrieb 1840 zur 400-Jahrfeier der Erfindung des Buchdrucks unter dem Titel *Vaterland, in deinen Gauen* eine Hymne auf Johannes Gutenberg. Sie wurde 1855 in England einem Liedtext des methodistischen Pfarrers Charles Wesley (1708–1788) unterlegt. Mendelssohn war zwar selbst protestantisch, hatte aber zu seinen Lebzeiten die kirchliche Verwendung seiner Melodie abgelehnt. In der englischsprachigen Welt wurde das neue Kirchenlied zu einem Dauerbrenner. Es existieren inzwischen mehrere deutsche Fassungen, die allerdings ziemlich weit von Wesleys Text entfernt sind. Ich habe deshalb eine eigene Übersetzung angefertigt, die hier der englischen nachgestellt wird. Das Lied ist kräftig, hymnisch, laut. Es eignet sich übrigens auch, um die deutsche Nationalhymne („Einigkeit und Recht und Freiheit“) danach zu singen.

Ich steh an deiner Krippen hier

Der Text stammt wiederum von Paul Gerhardt, die Vertonung von Johann Sebastian Bach (1685-1750). Mein Satz richtet sich nach Bachs vierstimmiger Choralbearbeitung, die in einigen Verzierungen von der Gesangbuch-Melodie abweicht. Dieses Lied richtet sich an das innere Ich des Menschen, der das Weihnachtsgeschehen mit persönlicher Ergriffenheit erlebt. Wahrscheinlich wegen dieser Innerlichkeit und Innigkeit ist dieses Lied noch heute besonders beliebt. Es sollte lyrisch, langsam und nicht zu laut vorgetragen werden.

Kommt und laßt uns Christum ehren

Ein weiterer Liedtext von Paul Gerhardt, der Text und Melodie des spätmittelalterlichen *Quempas* („Quem pastores laudavere“, verdeutscht z.B. bei Michael Praetorius *Den die Hirten lobeten sehre*) nachempfunden ist. Es fehlt allerdings dessen zweiter Teil, das *Gloria* der Engel. Insofern ist es ein Lied, das sich ganz an die menschliche Weihnachtsgemeinde richtet und fröhlich-beschwingt gespielt werden sollte.

Les Anges dans nos Campagnes

Dieses französische Volkslied, das wohl aus dem 18. Jahrhundert stammt, enthält genau den Teil, der in *Kommt und laßt uns Christum ehren* weggelassen wurde: das Gloria. Es hat der ziemlich schlichten Melodie große Beliebtheit in vielen Ländern beschert. Im evangelischen Gesangbuch steht eine deutsche Übertragung unter dem Titel *Hört der Engel helle Lieder*, im katholischen dagegen *Engel auf den Feldern singen*. Der erste Teil des Liedes sollte tänzerisch aufgefaßt werden, das Gloria möglichst gebunden gespielt werden.

Nun komm der Heiden Heiland

Der Reformator Martin Luther (1483–1546) übertrug in diesem Lied einen alten Kirchengesang, *Veni redemptor gentium* („Komm, Erlöser der Heiden“), so originalgetreu wie möglich ins Deutsche. Der Text ist deshalb sperrig, der Rhythmus nicht ganz einfach.

Dennoch ist es eines der beliebtesten reformatorischen Adventslieder. Mein Satz orientiert sich an der vierstimmigen Choralfassung von Johann Sebastian Bach.

O Heiland, reiß die Himmel auf

Wahrscheinlich stammt der Text dieses Liedes von Friedrich Spee (1591–1635), einem aus dem Rheinland stammenden Jesuiten, der einerseits gegen Hexenverfolgungen ankämpfte, andererseits mit seinen geistlichen Liedern zum wohl beliebtesten katholischen Liederdichter Deutschlands wurde. Die Melodie ist, wie im Frühbarock üblich, ausgesprochen rhythmisch akzentuiert.

O Jesulein süß

Der Text dieses Liedes wird dem Theologen Valentin Thilo (1607–1662) zugeschrieben, was jedoch nicht gesichert ist. Eine englische Übersetzung existiert unter dem Titel *O little One sweet, O little One mild*. Mein Satz orientiert sich an der vierstimmigen Choralbearbeitung durch Johann Sebastian Bach, die ursprünglich in B-Dur gehalten ist; ich habe auf A-Dur transponiert, was leichter zu singen und zu spielen ist. Wenn man sich vorstellt, daß dieses Lied an der Wiege eines Neugeborenen gesungen werden soll, wird man die richtige Vortragsart ohne weiteres treffen.

Vom Himmel hoch

Der Engelsgesang *Vom Himmel hoch* ist das bekannteste von Martin Luther gedichtete Lied; er benutzte dafür anfangs die Melodie eines damals beliebten weltlichen Liedes (*Ich kumm aus frembden Landen her*) und veröffentlichte es 1635 als „Kinderlied auf die Weihnachten“, schrieb aber bald eine eigene, neue Melodie dafür, die seither gesungen wird. Das Versschema ist die sogenannte „Lutherstrophe“ mit vier Zeilen mit jeweils vier Jamben („Vom Hímmel hóch da kómm ich hér“ = xó xó xó xó), die auch zahlreichen anderen Liedern zugrunde liegt, weshalb die Melodien hierfür austauschbar sind. Rhythmisch bereitet dieses Schema sicher keine Schwierigkeiten. Das Lied sollte kräftig vorgetragen werden.

Wie soll ich dich empfangen

Ein weiteres Erfolgsstück aus der Werkstatt von Paul Gerhardt und Johann Crüger! In diesem Adventslied geht es erneut um das Ich, um die eigene, innere Vorbereitung auf die Ankunft des Erlösers. Es sollte deshalb lyrisch, innig, leise gespielt werden.

Zu Bethlehem geboren

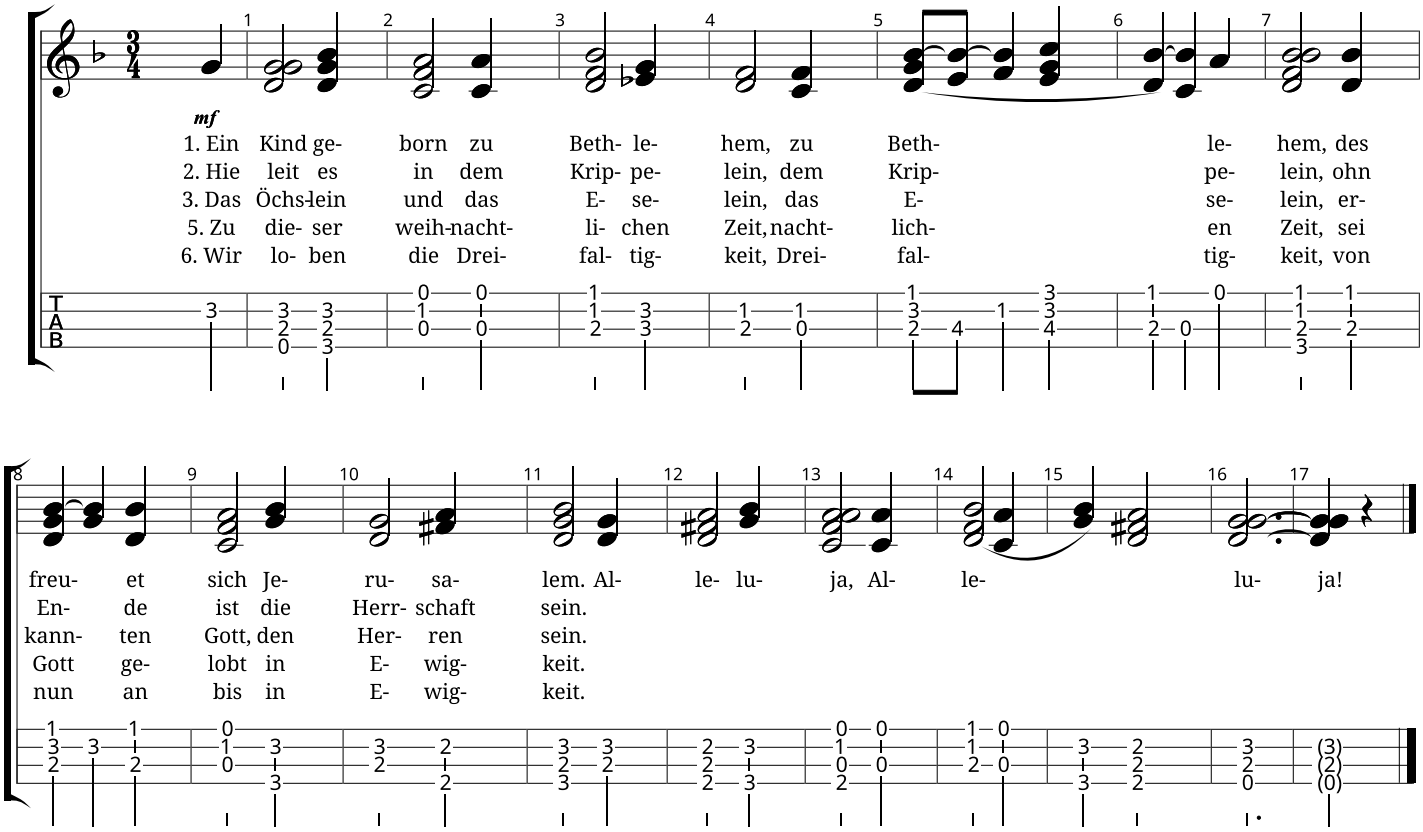
Ob der Text wirklich von Friedrich Spee stammt, ist unsicher. Auf jeden Fall handelt es sich um die seit 1637 bekannte Umdichtung (Kontrafaktur) eines französischen Chansons mit ziemlich anstößigem Text (*Une petite feste*). Erst im 19. Jahrhundert wurde das Weihnachtslied wirklich beliebt. Es sollte innig, aber nicht zu zart vorgetragen werden.

Ein Kind geborn zu Bethlehem (Puer natus)

Text: Traditional (1543)

Musik: Michael Praetorius

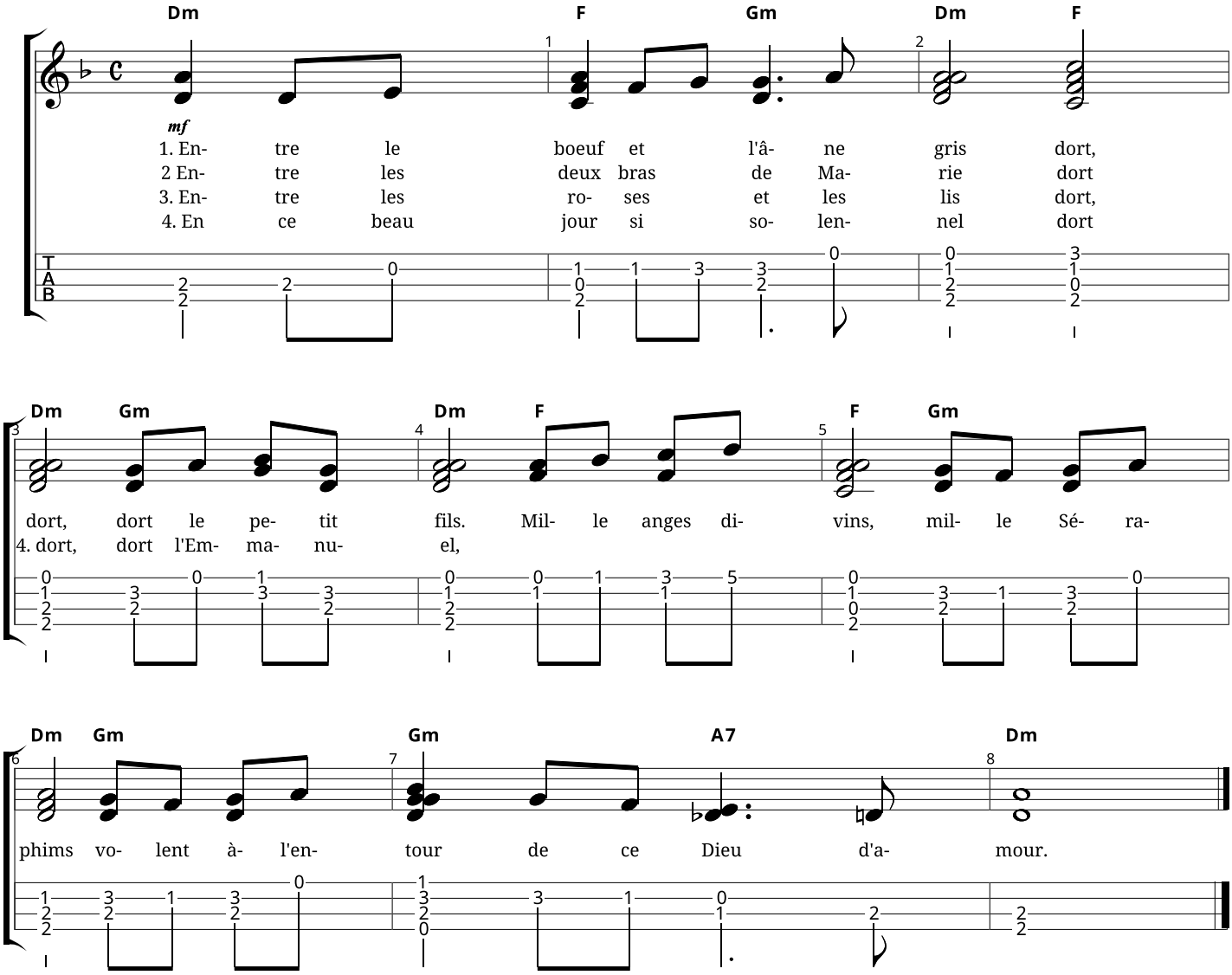
Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Entre le boeuf et l'âne gris

Text & Musik: Traditional
Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



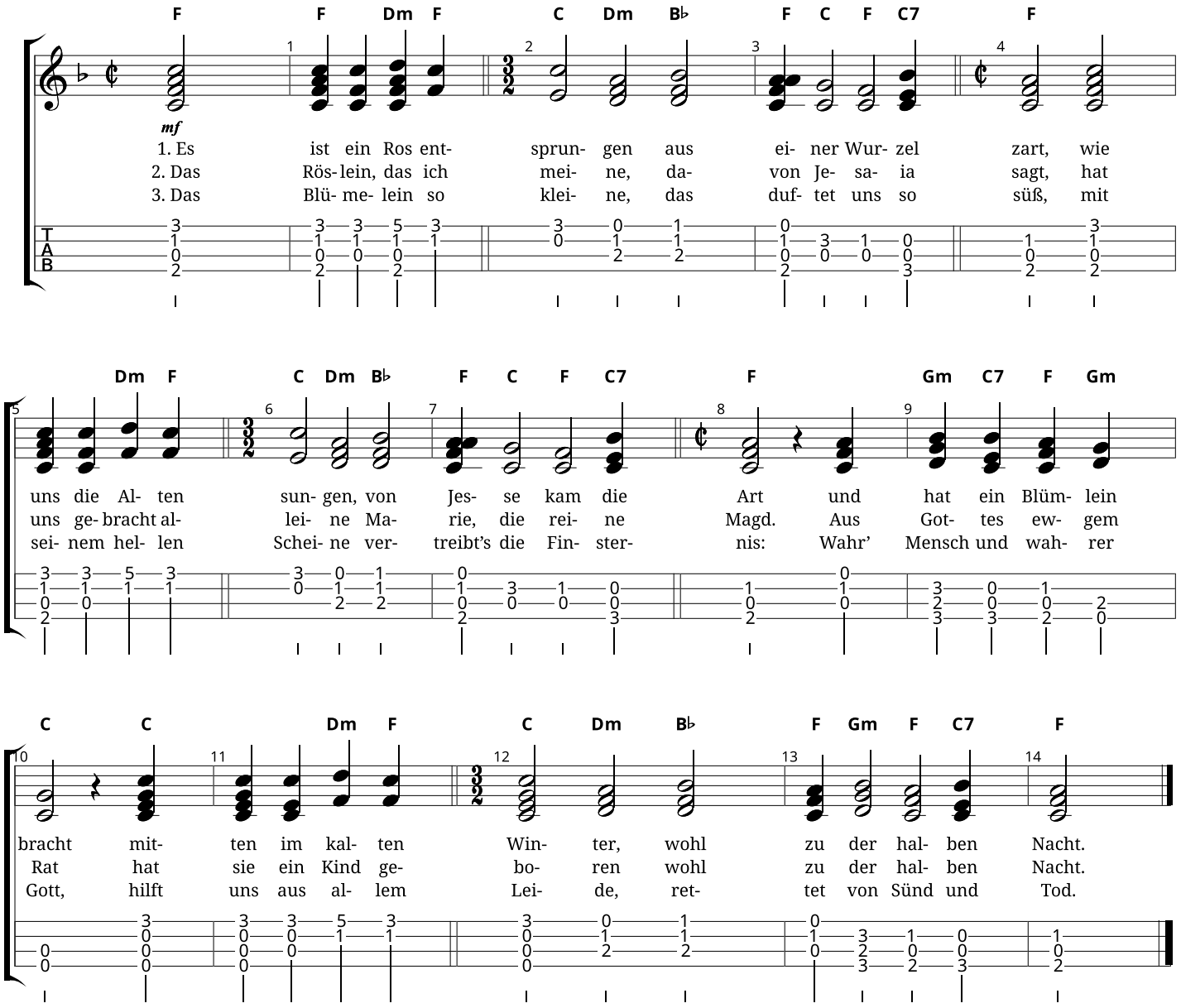
Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Es ist ein Ros' entsprungen

Text: Traditional

Musik: Michael Praetorius

Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



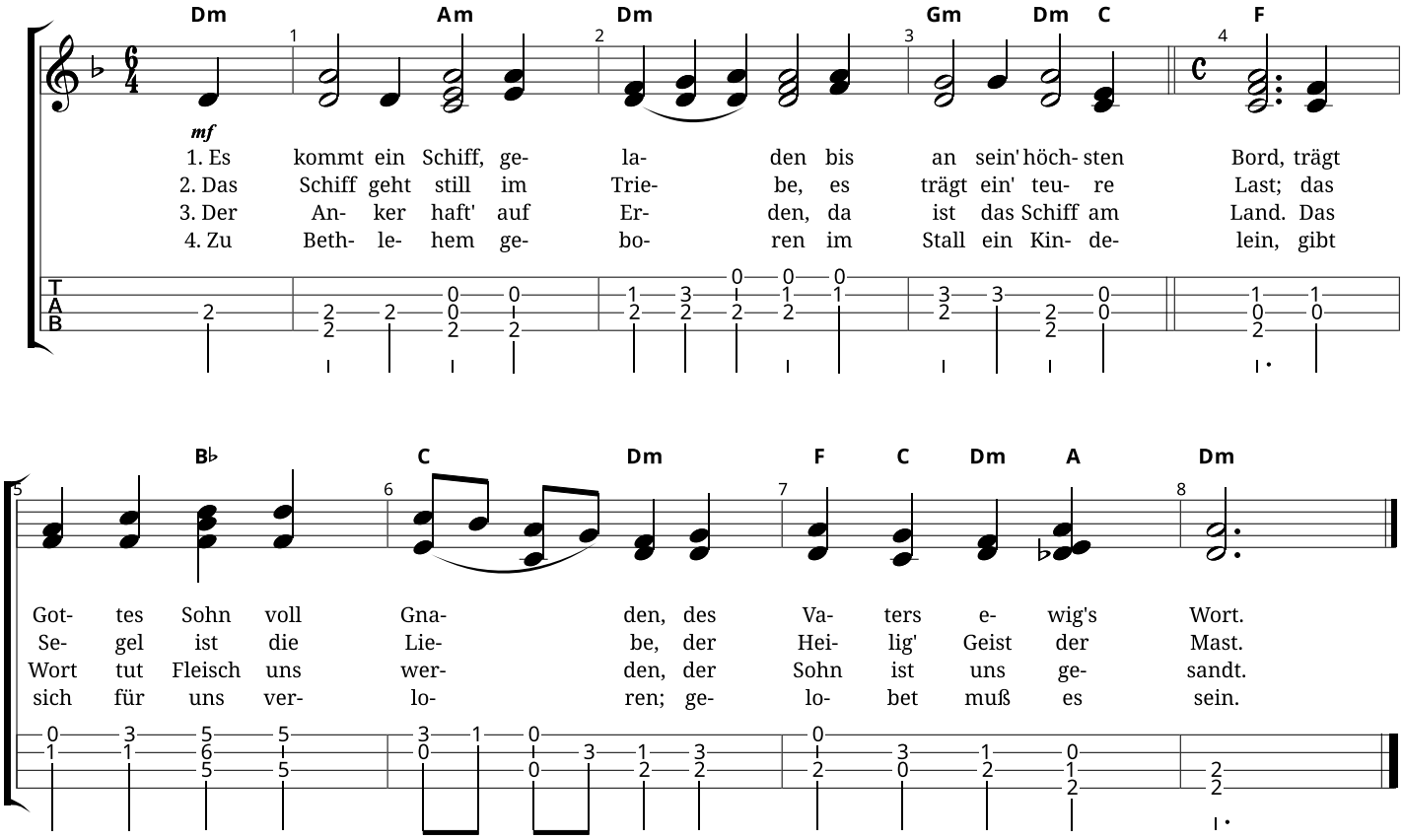
Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Es kommt ein Schiff, geladen

Text: Daniel Sudermann (1626)

Musik: Traditional (1608)

Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



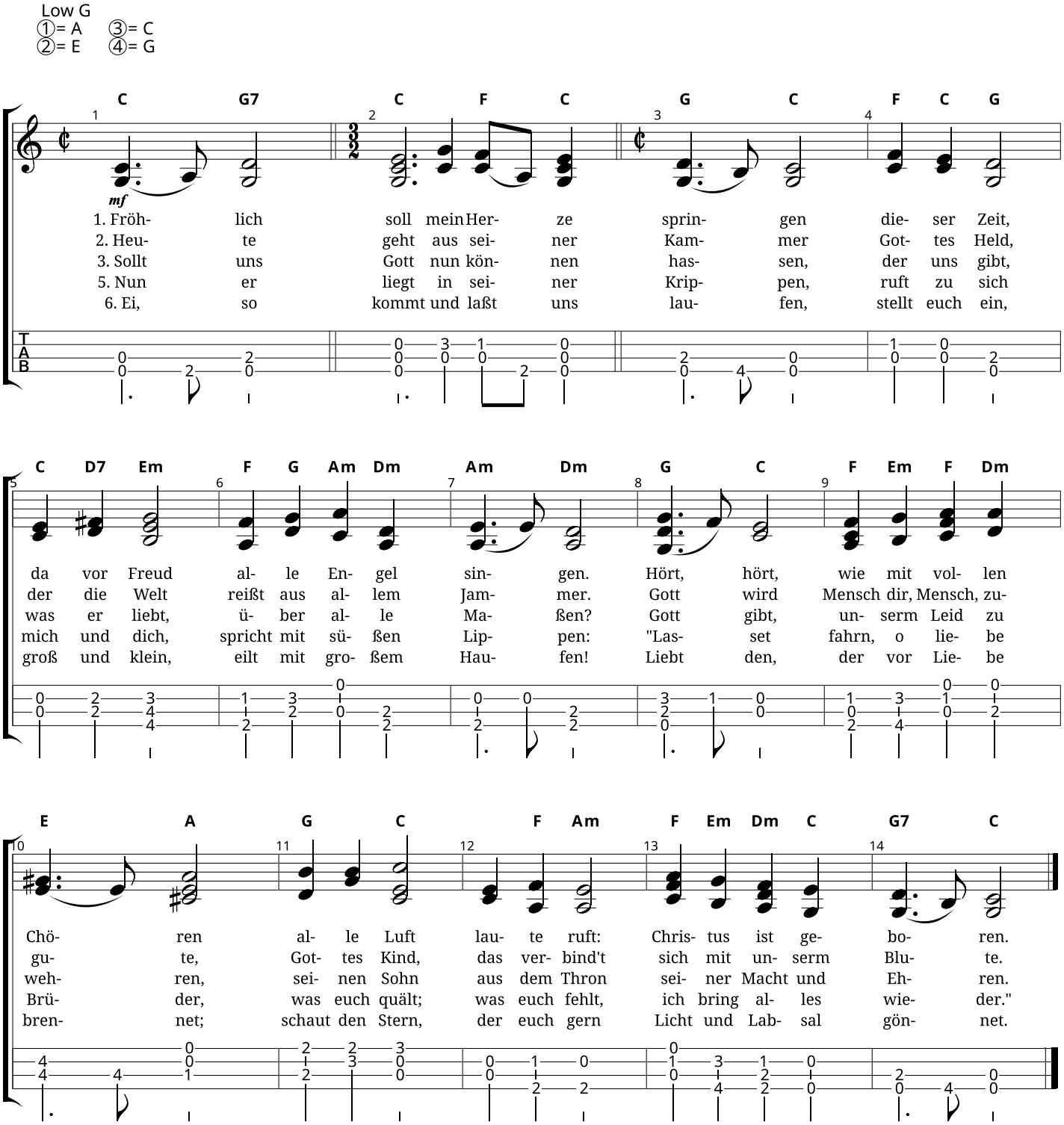
Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Fröhlich soll mein Herze springen

Text: Paul Gerhardt

Musik: Johann Crüger

Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.1

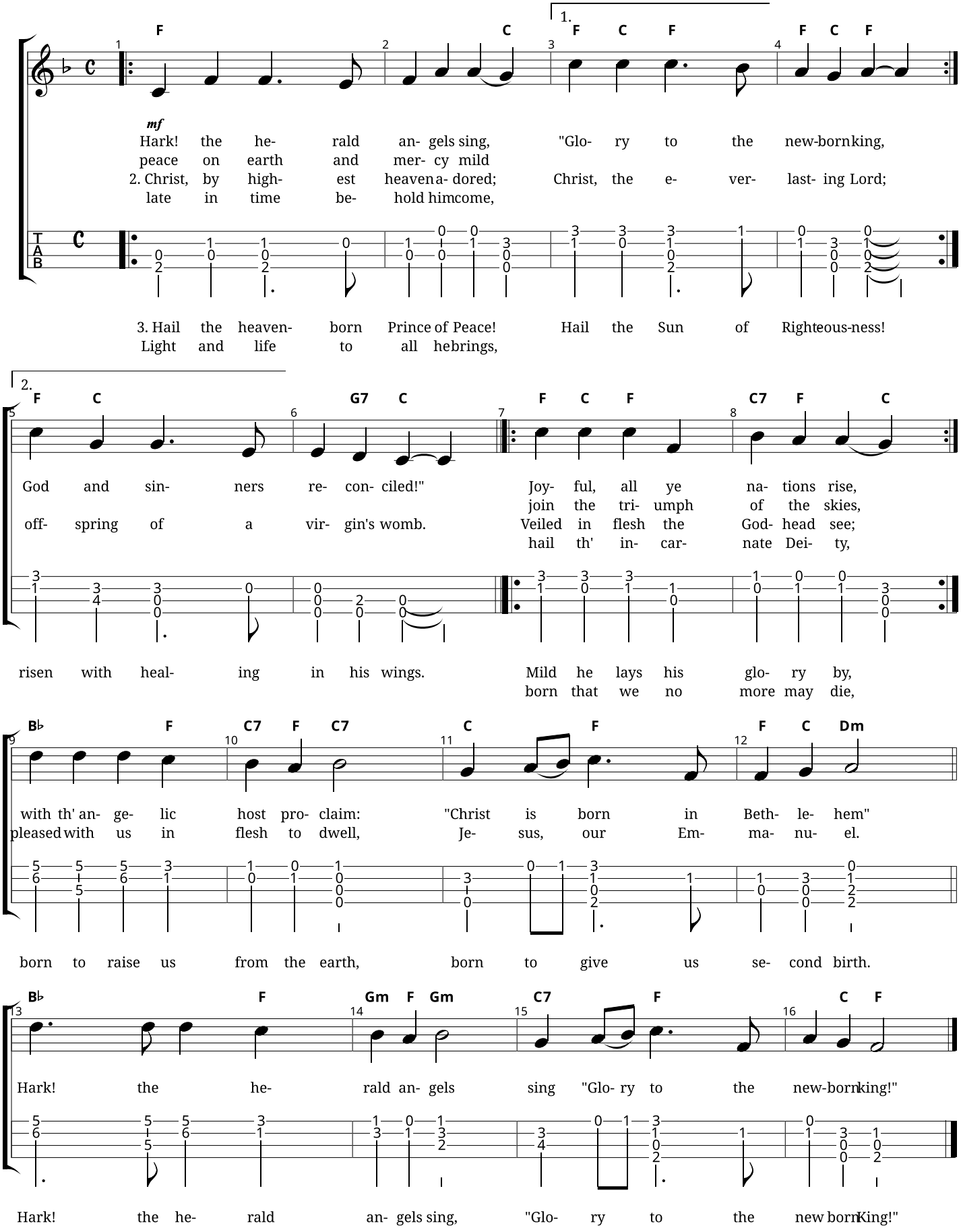


Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Hark! The Herald Angels Sing

Text: Charles Wesley

Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy
Ukulelensatz: Reinhard Zöllner

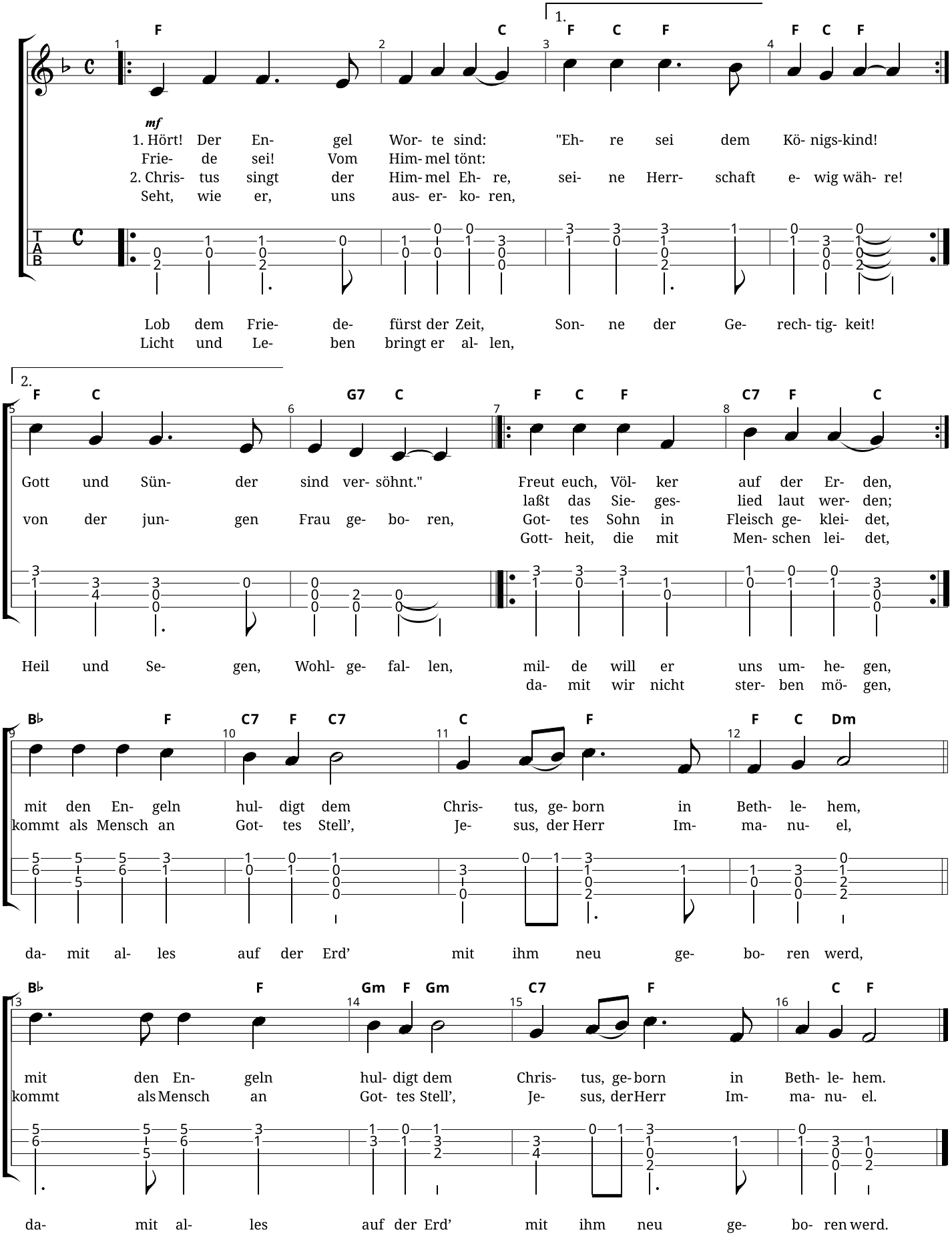


Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Hört! Der Engel Worte sind

Text: Reinhard Zöllner nach Charles Wesley

Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy
Ukulelensatz: Reinhard Zöllner



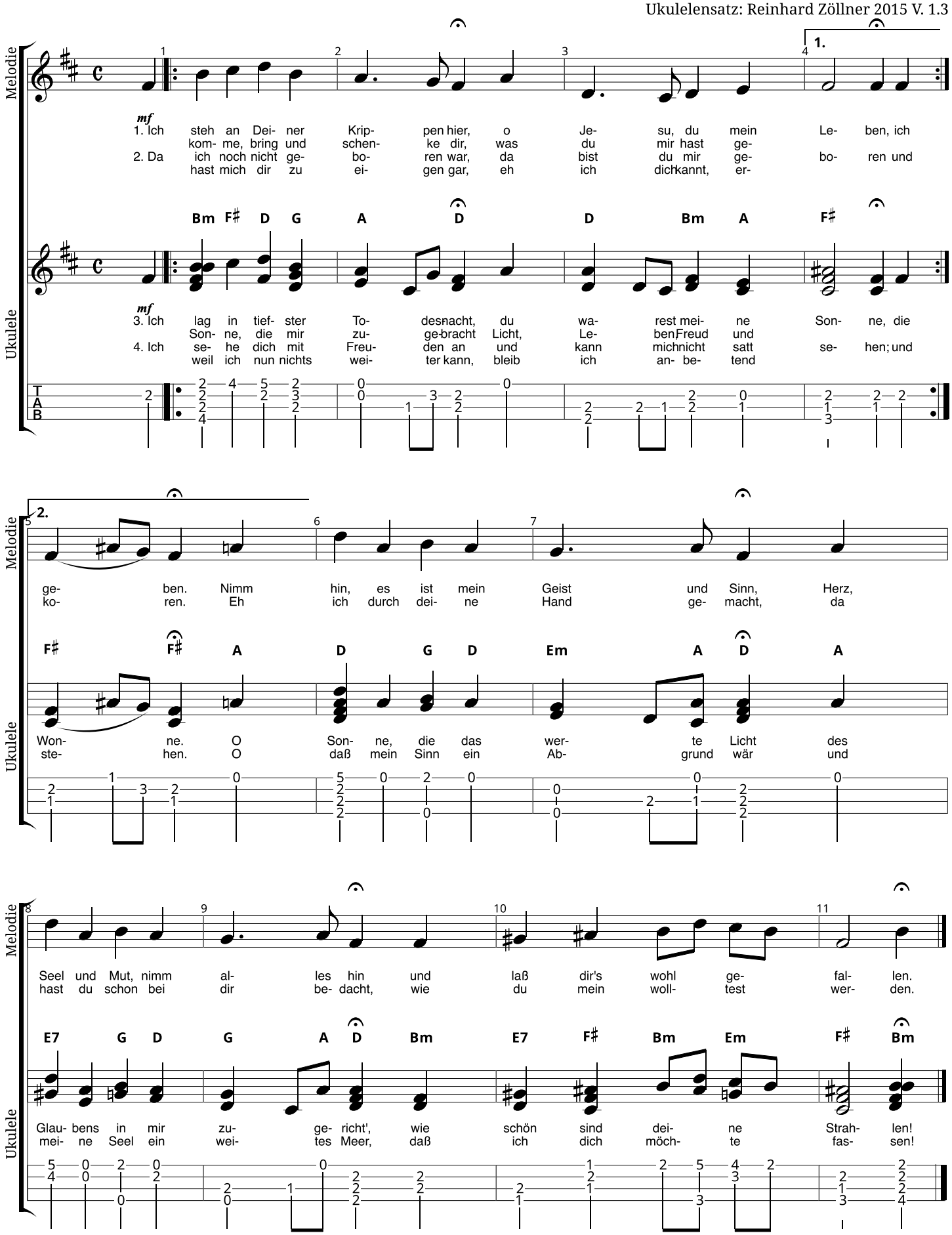
Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Ich steh an deiner Krippen hier

Text: Paul Gerhardt

Musik: Johann Sebastian Bach

Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.3



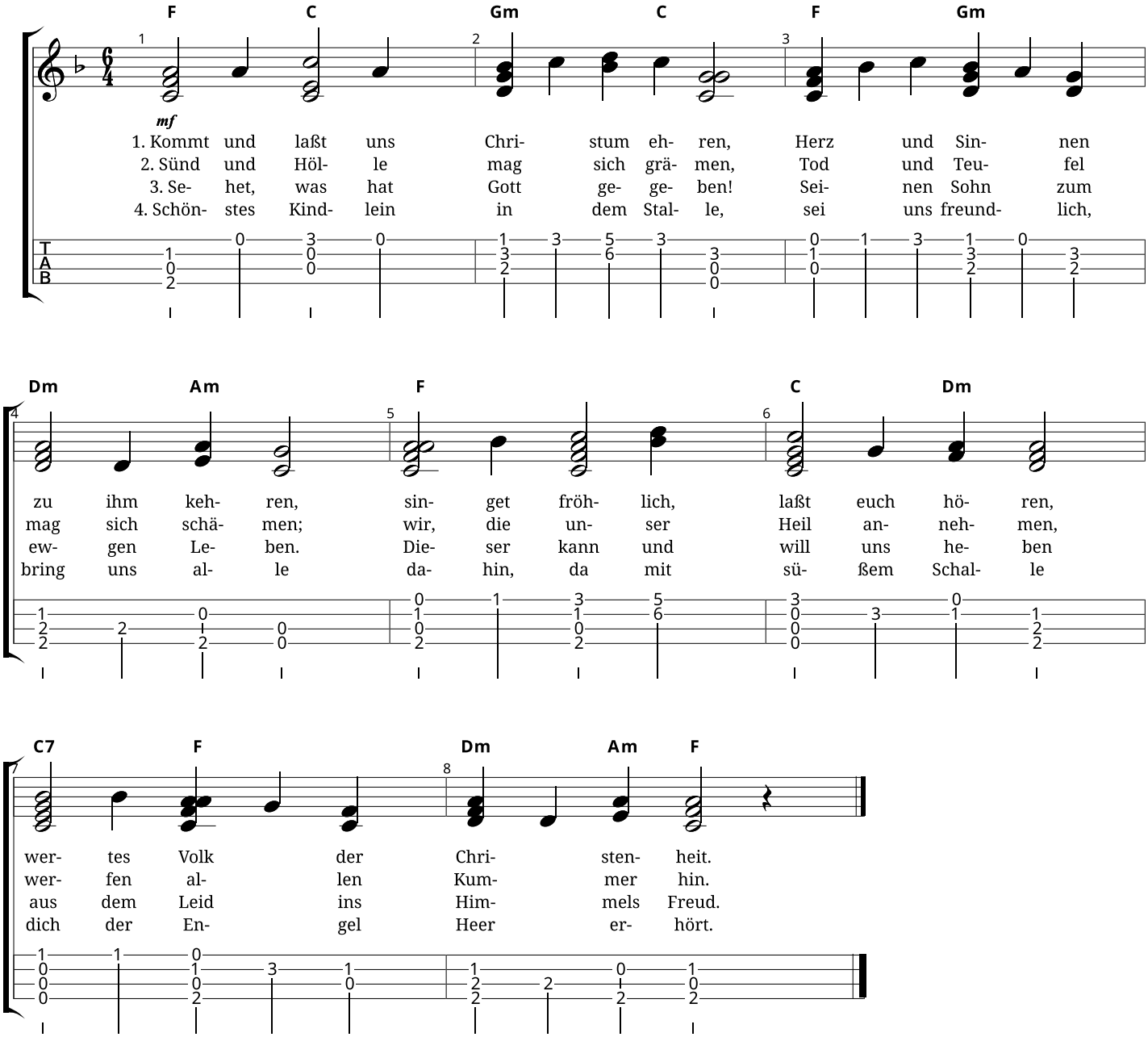
Copyright Reinhard Zöllner 2015

Kommt und laßt uns Christum ehren

Text: Paul Gerhardt

Musik: Traditional (vor 1450)

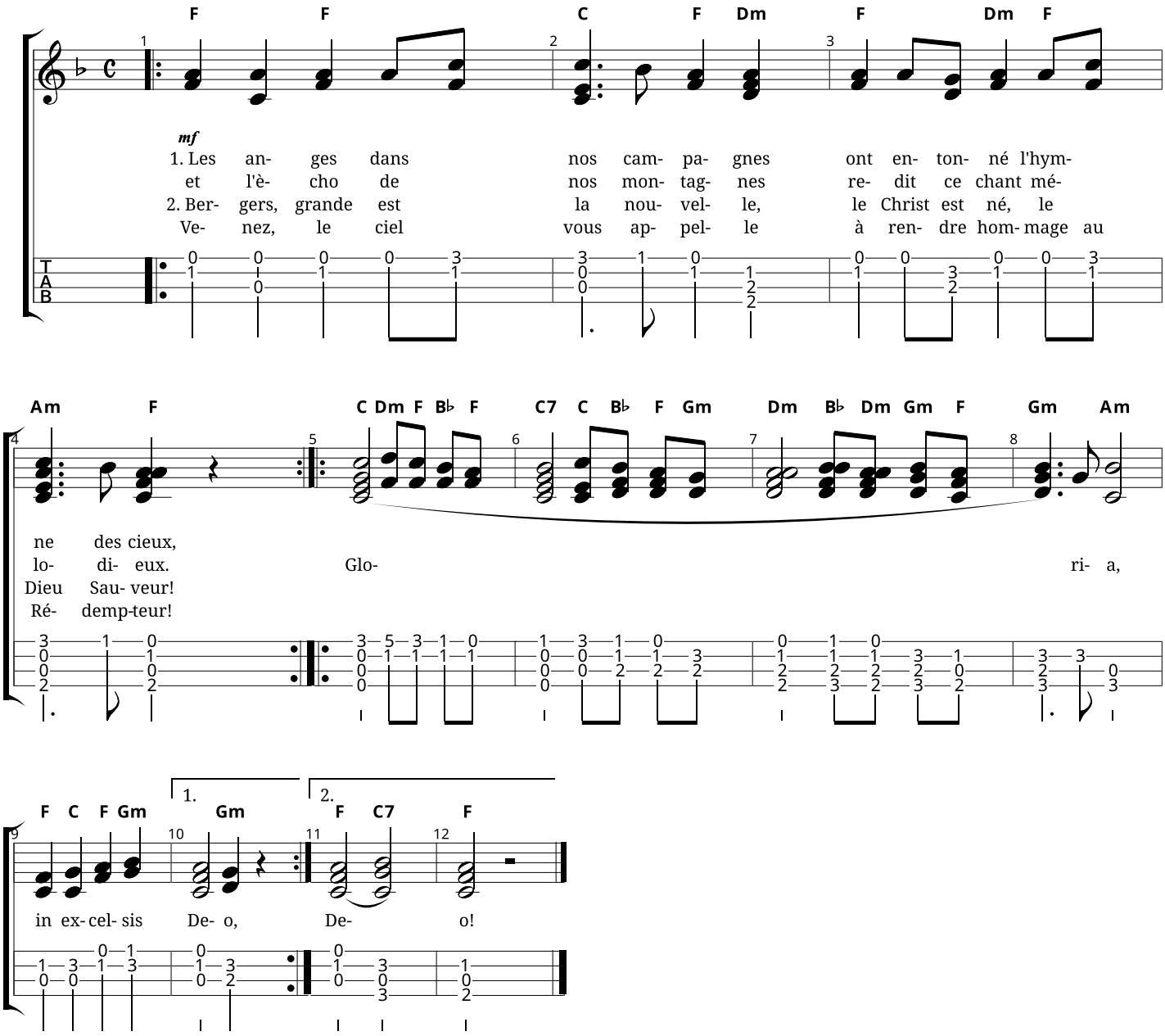
Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Les Anges dans nos Campagnes (Gloria)

Text & Musik: Traditional
Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



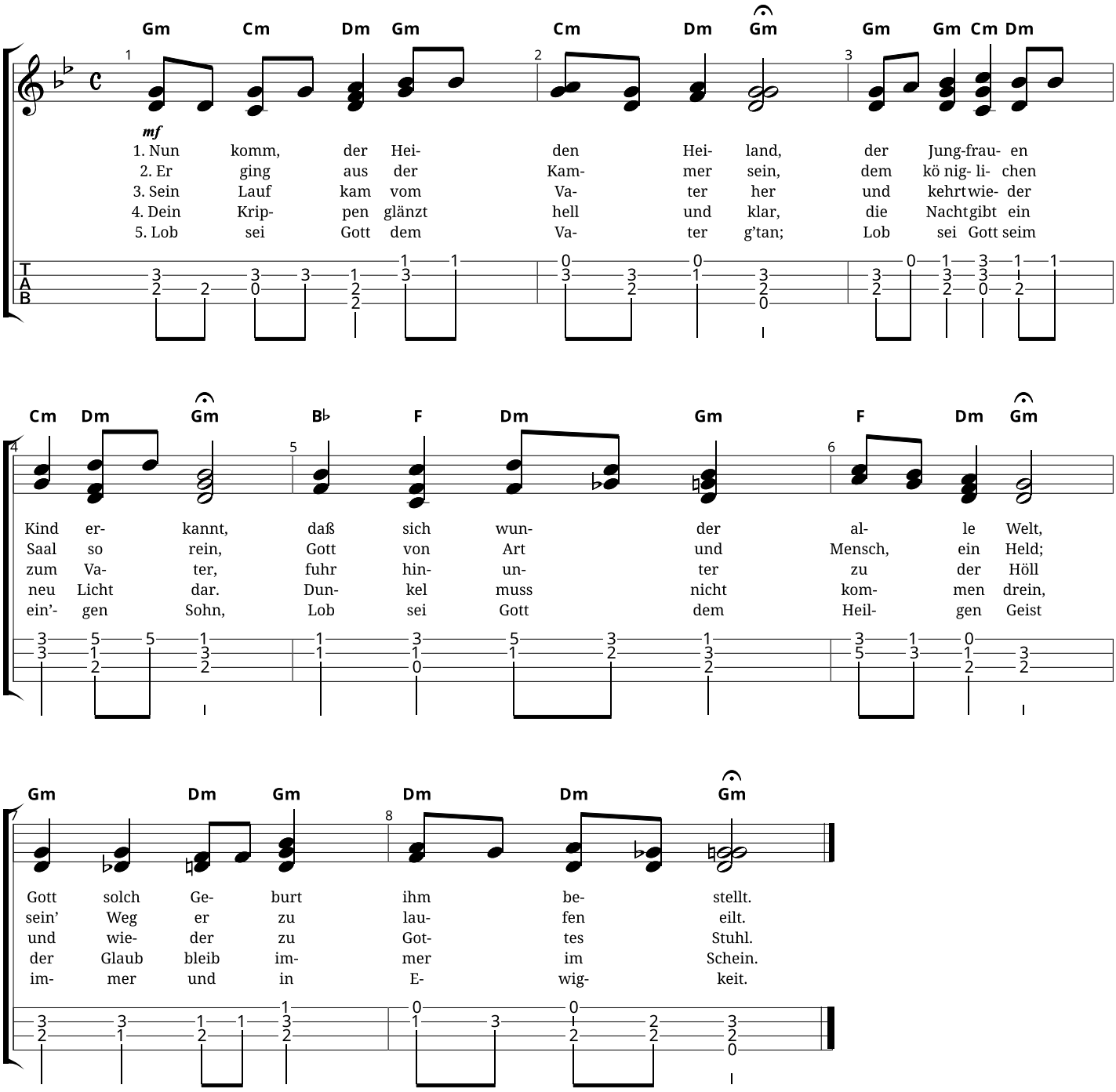
Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Nun komm, der Heiden Heiland

Text: Martin Luther

Musik: Johann Sebastian Bach

Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 v. 2.1



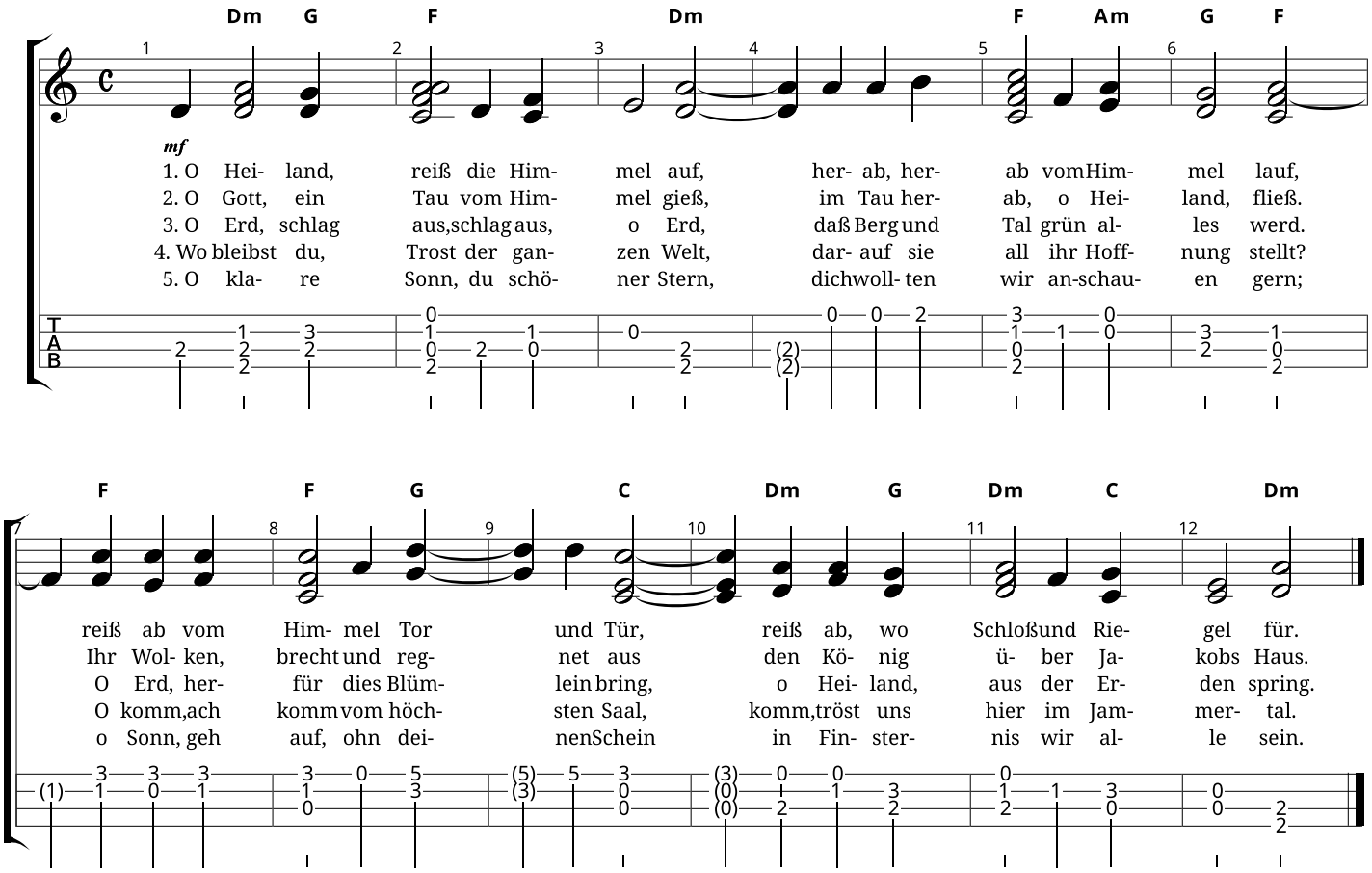
Copyright Reinhard Zöllner 2015

O Heiland, reiß die Himmel auf

Text: Friedrich Spee 1622

Musik: Traditional 1638

Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

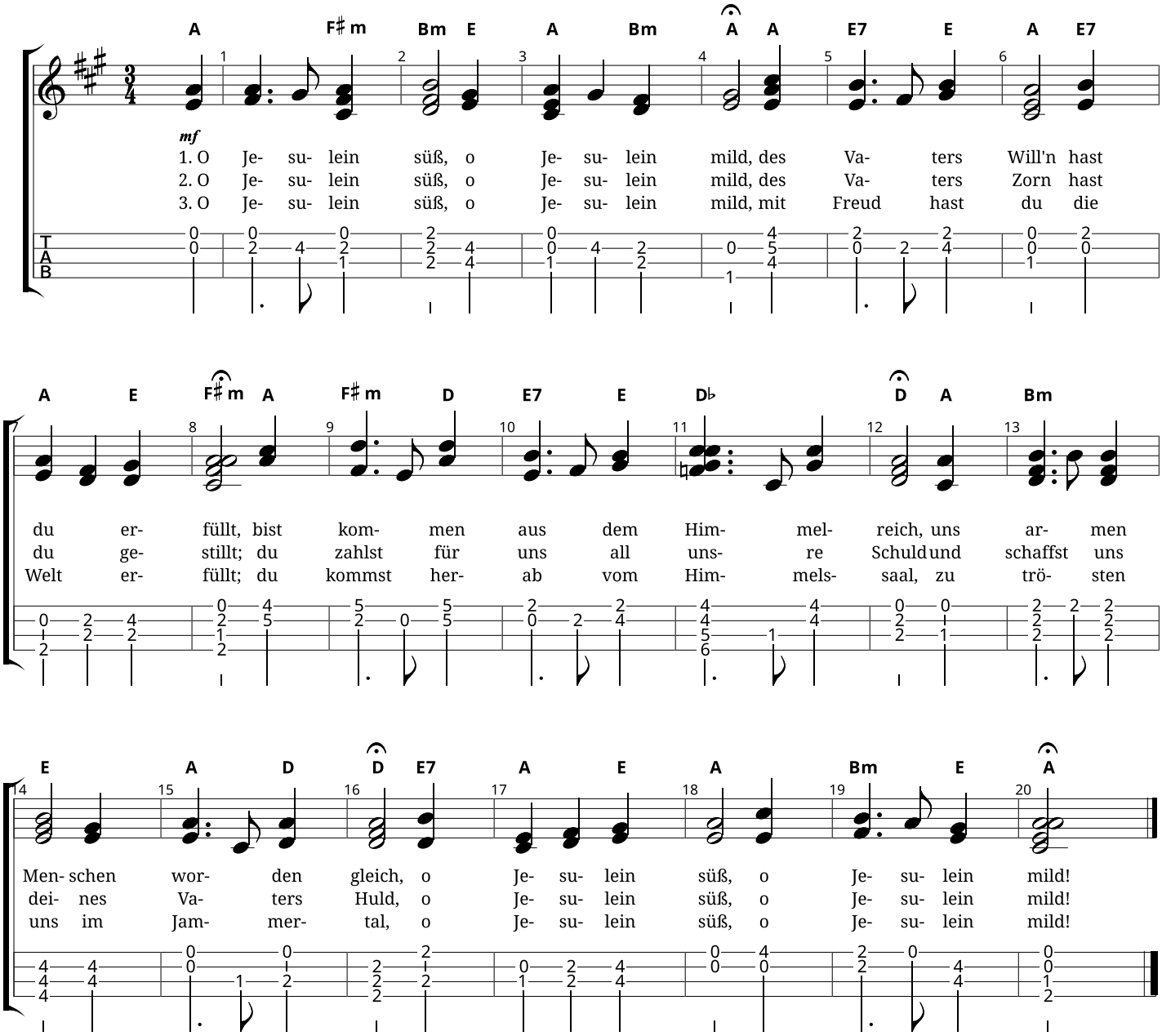
O Jesulein süß, o Jesulein mild

(Ursprünglich B-dur)

Text: Traditional (1655)

Musik: Johann Sebastian Bach

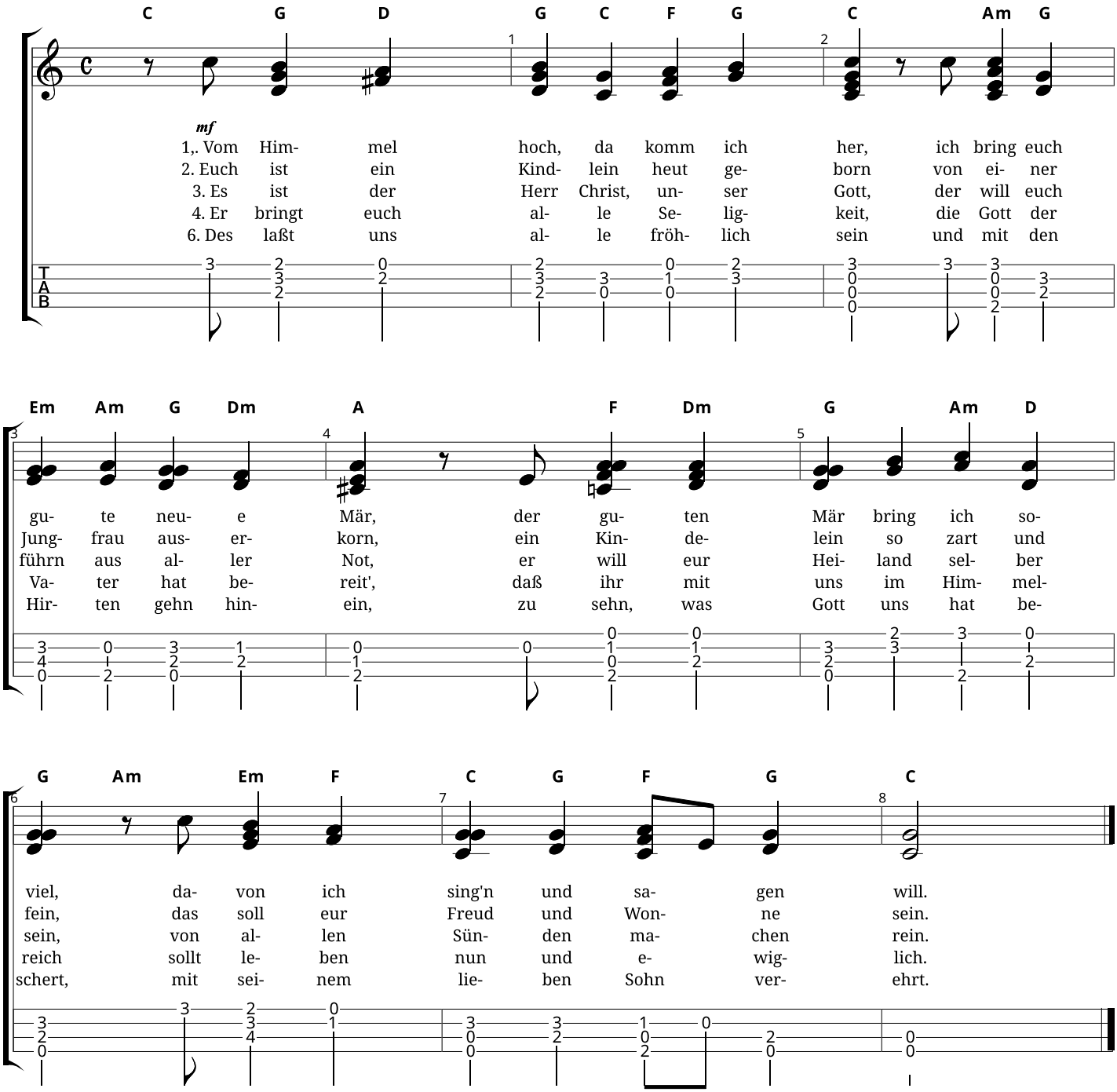
Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Vom Himmel hoch

Text & Musik: Martin Luther 1524
Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



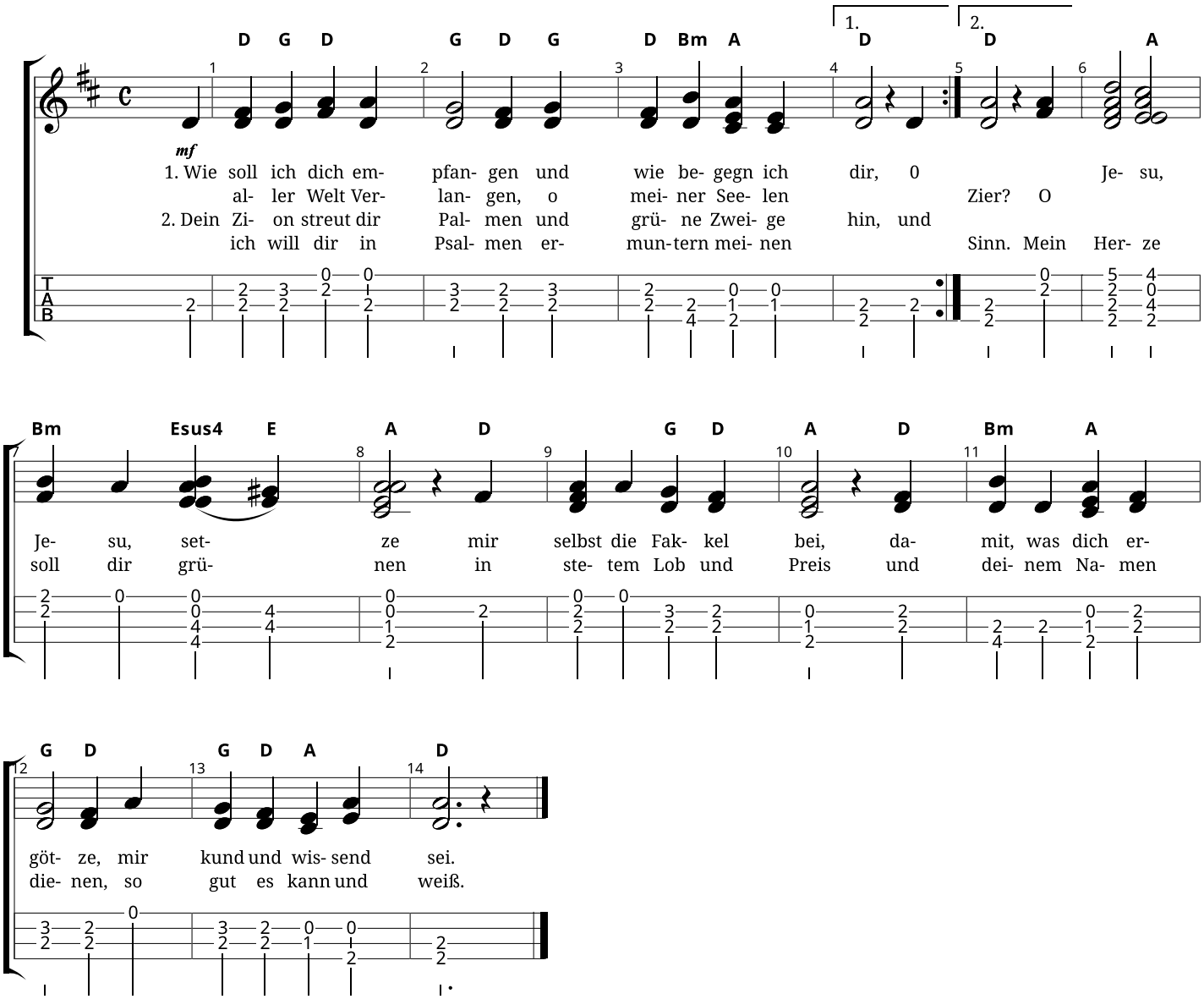
Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Wie soll ich dich empfangen

Text: Paul Gerhardt 1653

Musik: Johann Crüger 1653

Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.0



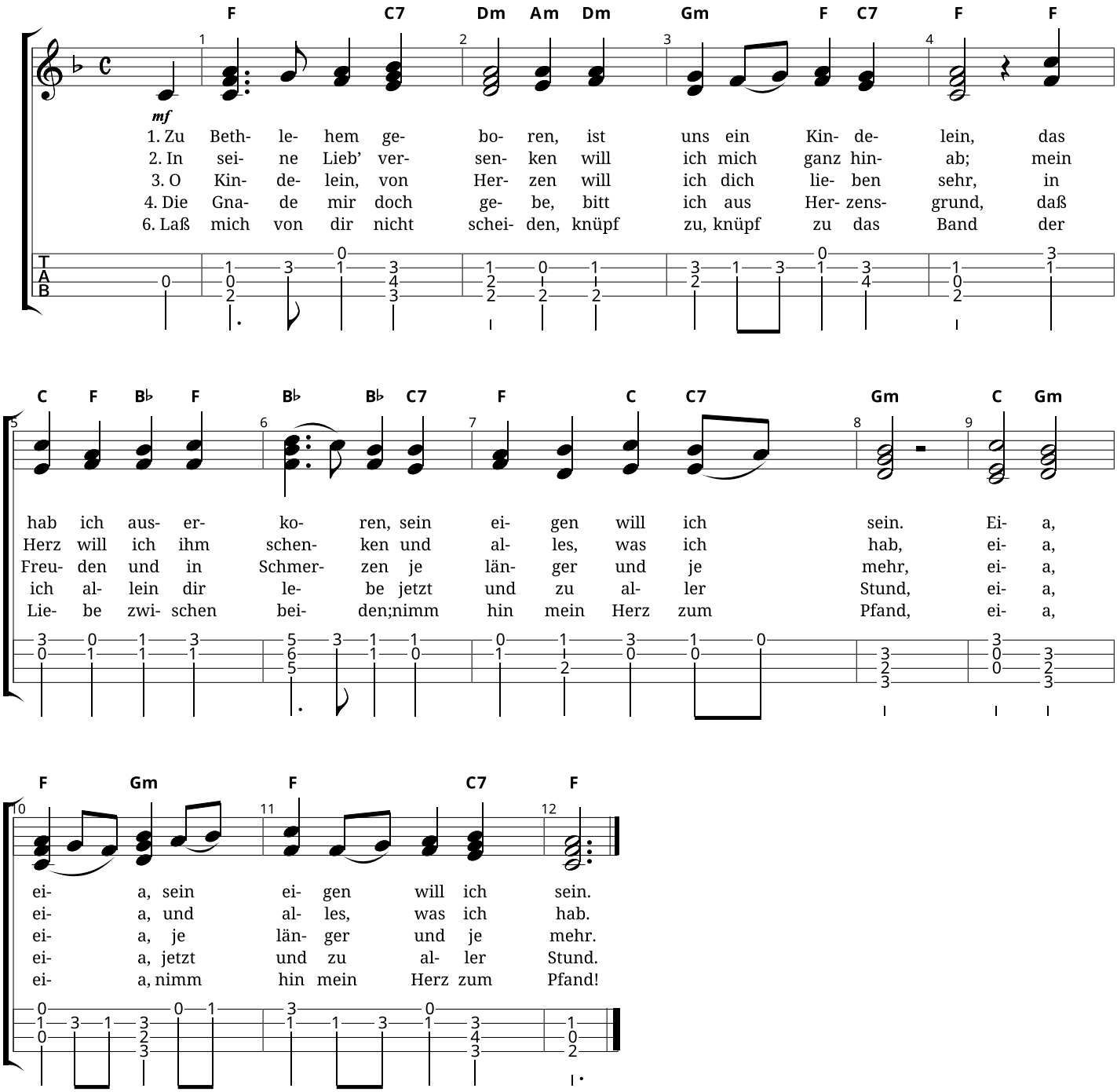
Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

Zu Bethlehem geboren

Text: Friedrich Spee 1638

Musik: Traditional 1638

Ukulelensatz: Reinhard Zöllner 2015 V. 1.2

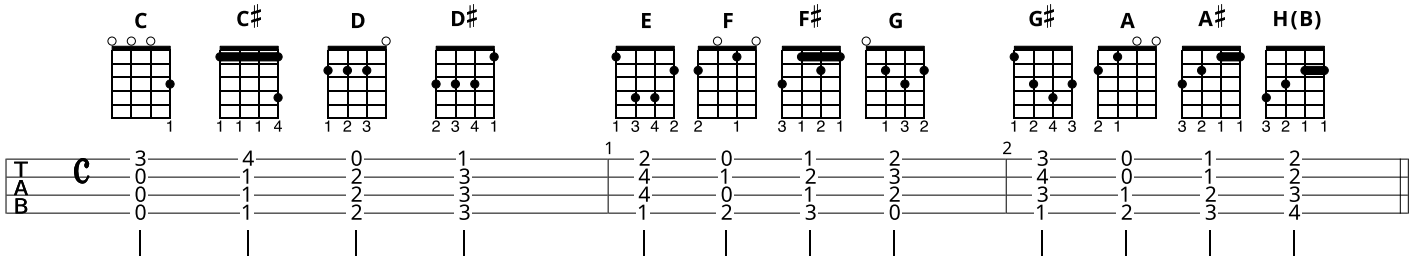


Copyright Reinhard Zöllner 2015
All Rights Reserved - International Copyright Secured

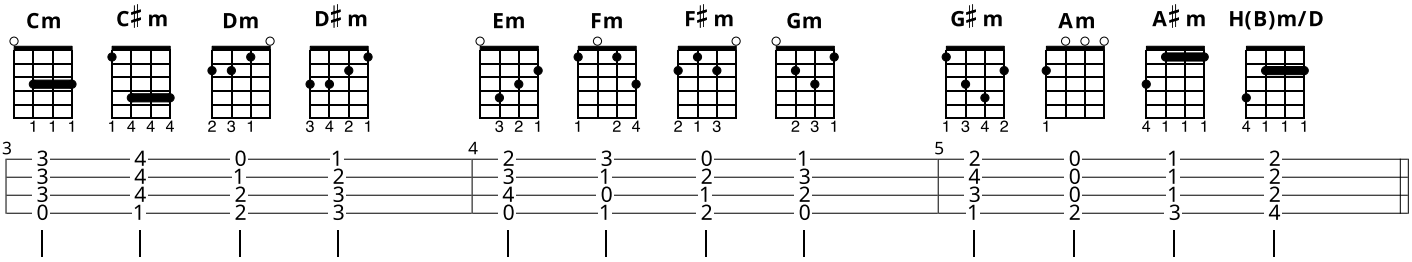
Akkordtafel C6

(Standardgriffe)

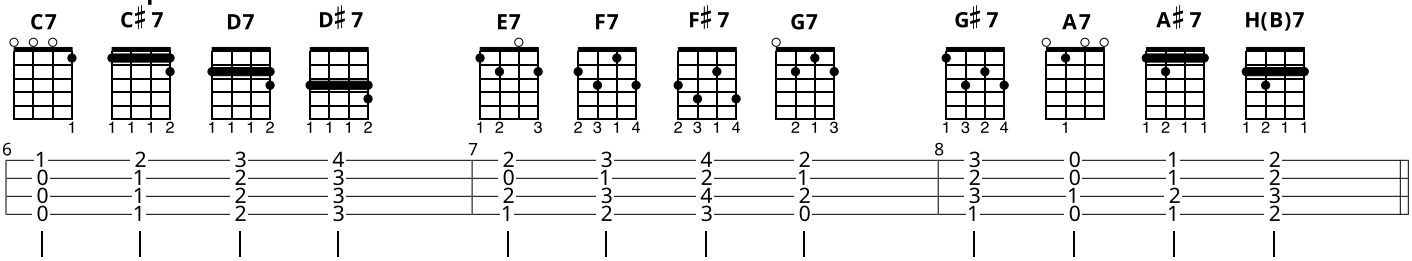
Dur-Akkorde



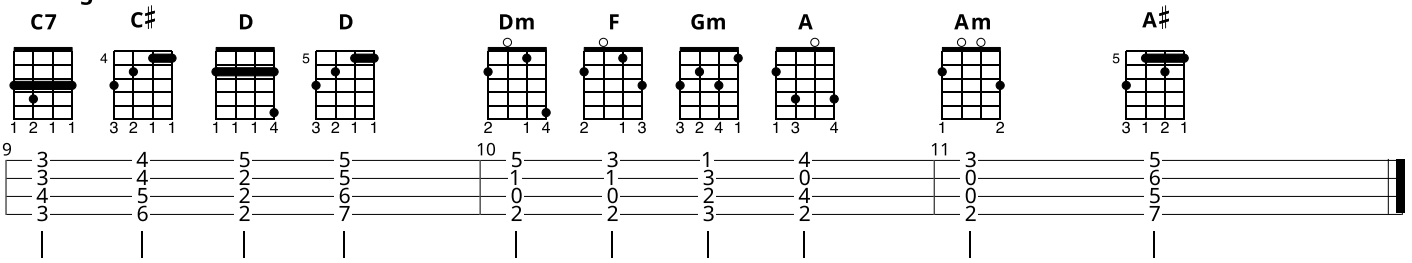
Moll-Akkorde



Dominantsept-Akkorde



Wichtige Varianten



C♯ = D ♭ ; D♯ = E ♭ ; F♯ = G ♭ ; A♯ = B (B ♭)